

Merkmale der Erlebniserzählung – Übersicht und Erwartungshorizont

Aufbau/ Gedankliche Gestaltung

- Einleitung
- Spannungssteigerung
- Ausgestaltung des Höhepunktes
- Spannungsauflösung
- abrundender Schluss
- Verbindung der einzelnen Teile (E, H, S)
- Proportionen von E, H, S

Inhalt

- korrekter Themenbezug
- Folgerichtigkeit des Erzählten (Gedankenführung, Logik)
- Originalität und Ideenreichtums bei der Ausgestaltung des Höhepunktes
- Anschaulichkeit des Handlungsverlaufs

Sprachgestaltung mit erzählerischen Mitteln

- Ich-Perspektive
- innere Handlung (Schilderung von Gedanken und Gefühlen)
- Verwendung des Präteritums
- wörtliche Rede
- Anschaulichkeit und Lebendigkeit in der Wortwahl (ausdrucksstarke Verben und Adjektive, belebende Wendungen)
- Anschaulichkeit und Lebendigkeit im Satzbau (kurze Sätze am Höhepunkt, komplexere Satzgefüge bei Beschreibung)

Sprachrichtigkeit

- Ausdruck ausdrucksstark/abwechslungsreich (Adjektive, Vergleiche, Kontraste) – weitgehend sicher – fehlerhaft – unangemessen/wiederholt sich
- Satzbau gewandt /abwechslungsreich– vereinzelt fehlerhaft – oft fehlerhaft – nicht gewandt/monoton
- Grammatik: sehr gut – gut – fehlerhaft – sehr fehlerhaft – unzureichend
- Rechtschreibung: sehr gut – gut – fehlerhaft – sehr fehlerhaft – unzureichend
- Zeichensetzung: sehr gut – gut – fehlerhaft – sehr fehlerhaft – unzureichend

Äußere Form

- Schrift
- Absätze
- Rand